

107/16.

Ausbeut auf die Fragen über den zu.
Stand der Befunde auf dem Cantonberg.

I. Sozialverhältnisse.

1. Cantonberg.
 - a. im kleinen Dorf.
 - b. gehört in die Gemeinde und Municipalität
Kufingen.
 - c. zu die Kaufmann und Agentenschaft Kufingen.
 - d. ist nicht Dorf.
 - e. Canton Dorf.
2. zu allem 12. hundert Jahre konstant nicht über
im selben Viertel stünde aufrecht sind.
3. a. das Dorflein Cantonberg hat 8. hundert, 31. Kinder.
b. im Dorflein 1. Hof, 3. hundert, 4. Kinder, 6. hundert.
im selben Viertel stünde.
c. in das Dorflein 1. Hof, 1. hundert 3. Kinder, 6. hundert.
im gleich bis Cantonberg.
4. a. Kufingen, Nottwil, Gmüden und Hurb
b. diese Orte sind jedes immer stünde beim Canton-
berg aufrecht.

II. Wohnort.

5. Dinstabionen, Lachen, un/ständig Lachen, Kufingen,
Kufingen und Lachen.

6.

Beantwortung
 Die Fragen über den
 Zustand der Befunde
 im Cantonberg

- 6. Im Sommer alle 3. Tag von Anfangs May bis 11^{tes} Hinterrummet, im Winter alle Tage von 11^{tes} Hin- rummet bis Ende April.
- 7. Dr. D. C. Ding, haidelburger Leibarzt, Leibarzt- Amtesbrief Landeshof behält und das Inkommen
- 8. Kind keine vorhanden.
- 9. im Sommer 2. Kind, im Winter 4. Kind.
- 10. Ja sie sind in 4. Klassen eingeteilt.

III. Personalverhältnisse.

- 11. a. die Handbücher in dem Schulbuch. nach vorläufiger Einbilligung von der Verwaltung kammer.
- b. Hand Bücher.
- c. von Miric.
- d. 25. Jafe
- e. Neuf Ladigen Dantes.
- f. Augafafe ein halbjafe.
- g. Allezeit auf dem Landbau, im Landbau
- h. Ja, die Ausbildung seiner Profession.
- 12. In allem 40.
 - a. im Sommer Knaben 22. Mädchen 18.
 - b. im Winter gleich.

IV. Pädagogische Verhältnisse.

- 13. a. keine
- b. } ist schon brief abiged beantwortet.
- c. }
- 14. Ja! bis Jahres sub 46. 16. litt. b. ja schon.
- 15. Ist bishier noch keine soll aber immer vorkommen.
 - a. Ja schon beantwortet.
 - b. In einem Fortschritte ganz D.
 - c. Ja bis nach beifafamter Erklärung sind beifolgend 8.
 - d. die Güterbesitzer des Schulbezirks.
- 16. a. Am 12. 8. und für den Handzins 8. - -
- b. von den Eltern der Schulkindern von jedem Kind 3. 5. per Jafe und das folgende zu Annehmung der Jafesbehaltung durch fallen auf die Güterbesitzer.

Haus Jodex Schulmeister
vom Landbau N 7 3 Gwill 1799

Beantwortung,

109

über die Lage des Zustandes der Pfrulen im Landeshof.

I. Totalverhältnisse.

1. Die Pfrulen gesamt in den Kirchgemeinden Pfarriern, Cantonen und Distrikt Bern.
2. Die beschreiblichen Collegien sind:

a. des Hof Landeshof, ausfüllt 10. Häuser.	}	Diese sind $\frac{1}{2}$ Rind beim Hofland und Hof.
b. Pfarriern . . . 3. Häuser		
c. Distrikt Bern . . . 3. Häuser		
d. Malters . . . 1. Haus.		
e. Munt . . . 1. Haus.		
f. Hof . . . 6. Häuser	}	Diese aber 1. kleine füllt Rind.
g. Malters . . . 1. Haus.		
h. Distrikt Bern . . . 1. Haus.		
i. Bern . . . 1. Haus.		
3. Die übrigen Pfrulen in den Kirchgemeinden Pfarriern sind bei den Pfrulen Landeshof ausfüllt:

a. Pfarriern 1. Rind.
b. Malters $\frac{1}{2}$ Rind.
c. Distrikt Bern $\frac{1}{2}$ Rind.

II. Unterrichts.

4. In diesen Pfrulen sind mit den Anfängen gehalten:

a. des Pfarrierns Romanbüchle zum Christkennnen.
b. zum Lesen, des heidnischen Catechismus.
c. des neuen Testaments.
d. allenthalben geschriebene Einlese.
5. Zum Auswendig Lernen:

a. des heidnischen Catechismus.
b. allenthalben Malters, Malters, Singsprüche, und bei hiesigen biblischen Geschichten.
c. Psalmen und Hymnen lernen Abschied und Auswendig Einlese.
d. Singen, und so hat die Zeit verläuft diese Pfarriern.
e. diese sind im Winter alle 14. Tag bei den Pfrulen eine Kinderlesung gehalten.

C. Die

Antwort

auf

die Fragen über den Zustand der Pfrulen auf dem Landeshof.